

Bek. gem 1 8. FEB. 1960

51c, 14/04. 1 806 362. Fa. Karl Höfner,
Bubenreuth bei Erlangen. | Tonschwin-
gungsregler für Zupfinstrumente. 30.11.59.
H 33 532. (T. 3; Z. 1)

**Nr. 1 806 362* eingetr.
18. 2. 60**

Erlangen, den 28. November 1959

Gebrauchsmuster-AnmeldungEs wird hiermit die Eintragung eines **Gebrauchsmusters** für:

Firma Karl H ö f n e r
B u b e n r e u t h
 bei Erlangen

auf den in den Anlagen beschriebenen u. dargestellten Gegenstand, betreffend:

"Tonschwingungsregler für Zupfinstrumente"

beantragt.

Diesem Antrage liegen bei:

- 2 Doppel dieses Antrages
 3 Beschreibungen mit je
**5**..... Schutzansprüchen

1 Bl. Zeichnungen (3 fach)

~~.....~~1 Vollmacht (wird nach-
gereicht)2 vorbereitete Empfangs-
bescheinigung **en.**

Es wird die Priorität beansprucht aus der Anmeldung:

Land:

Nr.

Tag:

Die Anmeldegebühr von DM 30,— wird unverzüglich auf das Postscheck-
konto München 791 91 des Deutschen Patentamtes eingezahlt, sobald das
Aktenzeichen bekannt ist.

Dr. Hans Waber

Sachverständiger i. Patent-, Muster- und Zeichenwesen
 Zugelassen beim Deutschen Patentamt

Erlangen, Universitätsstraße 2/I

An das

Deutsche Patentamt**13b) München 2**

~~—Museumsinsel 1—~~
Zweibrückenstraße 12

Dr. Hans Waber

Sachverständiger i. Patent, Muster- und Zeichenwesen
Zugelassen beim Deutschen Patentamt

Erlangen, Universitätsstraße 2/1

Anmelder:

Firma Karl H ö f n e r

Bubenreuth b. Erlangen

28. November 1959

P.A. 716 900*30.11.59

Tonschwingungsregler für Zupfinstrumente

Bei den bekannten Verstärkern mit eingebautem Vibrator, ist ein wahlweises Ein- und Ausschalten des Vibrators nicht ohne Spielunterbrechung möglich.

Durch die Neuerung wird dieser erhebliche Nachteil beseitigt, indem ein Kippschalter mit leicht zu betätigendem Hebel in unmittelbarer Nähe eines an sich bekannten Schaltaggregates in die Decke eines Zupfinstrumentes, z. B. einer Gitarre, eingebaut ist, so daß das Ein- und Ausschalten des Vibrators, mit zusätzlichen Bauteilen im Folgenden kurz als "Vorrichtung" bezeichnet, während des Spieles beliebig oft und mühelos mittels des kleinen Fingers der rechten Hand erfolgen und so die Erzeugung kurzer oder langgezogener Klangeffekte erzielt werden kann.

Die Vorrichtung gemäß der Neuerung ist in Kleinbauweise ausgeführt und ist daher für den Einbau in den Schallkörper von Zupfinstrumenten, insbesondere Gitarren, besonders geeignet.

Die Frequenz der Vorrichtung ist von 6 bis 10 Hz regelbar, desgleichen auch die Amplitude.

Als Stromquelle für die neuerungsgemäße Vorrichtung kommt eine Stabbatterie mit 3 Volt Spannung und etwa zweihundert Betriebsstunden in Betracht.

Bei ausgeschalteter Vorrichtung wird ein eingebauter Niederfrequenz - Vorverstärker für den Tonabnehmer zur Tonverstärkung verwendet, so daß es möglich ist, ein mit einer neuerungsgemäßen Vorrichtung ausgestattetes Zupfinstrument an ein Rundfunkgerät

anzuschließen, sodaß sich die Verwendung eines Spezialverstärkers erübrigt.

Die Mischung der Tonabnahme erfolgt ebenfalls in einem Transistor.

Abb.1 zeigt ein Ausführungsbeispiel der neuerungsgemäßen Anordnung der einzelnen Bauteile der Vorrichtung und Abb.2 einen Schallkörper eines Zupfinstrumentes mit eingebauter Vorrichtung nach Abb.1, beide in Draufsicht.

Im einzelnen stellt

- Ziff.1 einen Schalter,
- Ziff.2 je einen Regler,
- Ziff.3 einen Transistor zur Erzeugung der Frequenz,
- Ziff.4 einen Transistor als Niederfrequenz-Vorverstärker und Mischstufe,
- Ziff.5 eine Leitung von einem Vibrator(Ziff.14) zu einer Anschlußbuchse(Ziff.18) für Rundfunkgerät oder Niederfrequenz - Verstärker,
- Ziff.6 eine Leitung von einem Vibrator(Ziff.14) zu einem Schaltaggregat(Ziff.10),
- Ziff.7 eine Leitung von einem Vibrator(Ziff.14) zu einem Kippschalter(Ziff.8),
- Ziff.8 einen Kippschalter,
- Ziff.9 eine Leitung von einem Vibrator(Ziff.14) zu einer Stabbatterie(Ziff.13),
- Ziff.10 ein Schaltaggregat bekannter Bauart,
- Ziff.11 eine Leitung von einem Tonabnehmer(Ziff.12) zum Schaltaggregat(Ziff.10),
- Ziff.12 einen Tonabnehmer,
- Ziff.13 eine Stabbatterie,
- Ziff.14 einen Vibrator,
- Ziff.15 einen Schallkörper eines Zupfinstrumentes,
- Ziff.16 eine Leitung vom Vibrator(Ziff.14) zu einem Regler(Ziff.17),
- Ziff.17 einen Regler für die Amplitude und
- Ziff.18 eine Anschlußbuchse

dar.

S c h u t z a n s p r ü c h e

1. Tonschwingungsregler für Zupfinstrumente mit Schaltaggregat, dadurch gekennzeichnet, daß ein Kippschalter (8) einer in den Schallkörper (15) eines Zupfinstrumentes eingebauten Vorrichtung (Abb.1) neben dem Schaltaggregat (10) angebracht und durch eine Leitung (7) mit diesem (Abb.1) verbunden ist, während eine Leitung (9) von einer Stabbatterie (13) der Vorrichtung (Abb.1) Strom zuführt und eine Leitung (11) die Verbindung zu einem Tonabnehmer (12) herstellt, führen zwei weitere Leitungen (Zif 5 und 6) einerseits zu einer Anschlußbuchse (18) und andererseits zu dem Schaltaggregat (10).

2. Tonschwingungsregler für Zupfinstrumente nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß auch zwei Tonabnehmer (12) Verwendung finden können.

3. Tonschwingungsregler für Zupfinstrumente nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung (Abb.1) wahlweise auch an einer anderen Stelle eines Zupfinstrumentes eingebaut werden kann.

4. Tonschwingungsregler für Zupfinstrumente nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Stabbatterie (13) eine Spannung von 3 Volt aufweist.

5. Tonschwingungsregler für Zupfinstrumente nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß an die Anschlußbuchse (18) über ein Verbindungskabel ein Rundfunkgerät unmittelbar angeschlossen werden kann.

Abb. 1

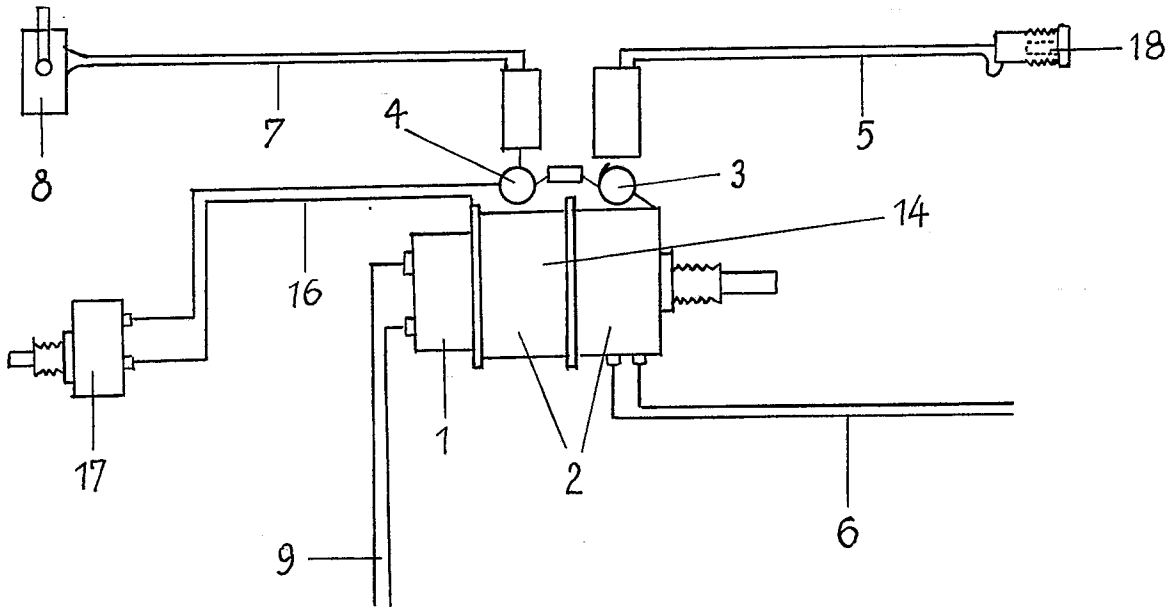


Abb. 2

